

## **JKW News – 2. Quartal 1999**

### **DV ZJV mit merkwürdigen Tönen des Präsidenten**

Am 7. April 99 fand in Schwamendingen die DV des ZJV statt. Die Traktanden liessen es erahnen: Diesmal sollten keine hitzigen Diskussionen entstehen, keine "Schlachtpläne" für die bevorstehende DV des SJV zurechtgelegt werden. Und tatsächlich: Die Traktanden waren rasch durchgearbeitet und Arthur WEBER durfte gar aus den Händen des Dep. Chef Ju-Jitsu, Ruedi KAUFMANN, den 2. Dan Ju-Jitsu (ehrenhalber) entgegennehmen.

So weit so gut. Beim zweitletzten Traktandum - DV SJV - wurde ich doch etwas sprachlos, ja fast ein wenig enttäuscht. Der Präsident des ZKV, Werner JORDI, äusserte grösste Bedenken in bezug auf die Amtsführung von Gerard BENONE. Er erwähnte, dass er mit dieser nicht einverstanden sei, was im Uebrigen auch die Meinung zahlreicher weiterer "altgedienter" Funktionäre sei...!!!

Was, so frage ich mich, soll den so ein Präsident für ein Wunderknabe sein, dass er auch endlich die Hürde "ZKV" nehmen kann? JORDI selber war einer jener "Pusher", die die Wahl von BENONE - man bedenke vor noch nicht einmal 2 Jahren - vorantrieben und äusserst wirkungsvoll die Werbetrommel rührte. Und nun das! Es ist einfach nicht zu glauben: Offenbar bleibt es einem SJV-Präsidenten versagt, uneingeschränkt und mit Elan die Aufgaben anzupacken, ohne stets bemeckert und kritisiert zu werden!

Ich bin gespannt, wie die DV im Mai ausgehen wird. Auf jeden Fall werde ich Euch umgehend orientieren.

Bis dann

Euer Präsident Jörg Iseli

### **Nachwuchs bei der Familie Lanz**

Am 2. Februar 99 war es bei der Familie LANZ wieder soweit: Der Storch fand den Weg zum zweiten Mal nach Wallisellen! Marie-Theres und Stefan konnten später mit Freude und Stolz die Geburt ihrer Tochter CESIRA NATHALIE bekanntgeben. Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern, gratulieren ebenfalls ganz herzlich und wünschen viele schöne Momente mit dem kleinen "Schätzeli".

### **J & S Fortbildungskurs in Filzbach**

Zusammen mit Karin Hasselberg besuchte ich vom 26. bis 28. Februar 1999 in Filzbach den J&S Leiter Fortbildungskurs.

Kurz nach der Begrüssung fand bereits das erste Training statt. Norbert Vetterli verstand es ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Auf sportliche Weise konnte man sich mit den anderen Kursteilnehmern bekannt machen. Die anschliessenden Würfe wurden alle in Zeitlupentempo geübt. Gar nicht so leicht, den ganzen Wurfablauf so durchzuführen.

Am Samstagmorgen, nach einem ausgiebigen Frühstück, begann die erste Theorielektion. Hauptthema dieses Jahres war / ist: Sozialkompetenz. In Gruppenarbeiten mussten wir zu diversen Problemstellungen Lösungen suchen. Unsere Lösungen stellten wir anschliessend den anderen Gruppen vor und diskutierten über die Durchführbarkeit. Aus diesen Gesprächen mit anderen Trainern konnte ich einige interessante Punkte aufnehmen und werde versuchen, diese auch in unserem Verein umzusetzen.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die neuen Ausbildungsempfehlungen des Schweizerischen Judo und Ju-Jitsu Verbandes (SJV). Es ist geplant, für Kinder eine andere Art von Prüfung als bisher durchzuführen. Mehr Dynamik und weniger Statik. Die Kleinen sollen schon von Anfang an lernen, aus einer situationsgerechten Bewegung einen Wurf anzubringen. Dies fördert die Konzentration und ist einfacher zu erlernen. Ebenfalls gewöhnt es an die Randoris (Kämpfe). Die Prüfungen sind nicht mehr an die gewohnten Würfe pro Gurt gebunden, sondern sind quer durch das GO KYO (Ausbildungsrichtlinien von Japan), diese behalten weiterhin Gültigkeit und werden an den Schwarzgurtprüfungen getestet) gemischt. Die Kinder sollen ihren motorischen Fähigkeiten angepasste Würfe erlernen.

In Filzbach übten wir bereits, wie eine solche Prüfung aussehen kann. Für mich macht es einen sehr guten Eindruck.

Trotz vielen Stunden auf den Matten und im Theoriesaal kam der gesellige Teil nicht zu kurz. So machten wir uns spät abends noch auf dem Cheminée Würste und Steaks.

Das Wochenende verging wie im Fluge, bereits hiess es wieder Abschied von Filzbach und den langen Heimweg in Angriff nehmen. Viele gute Ideen und Anregungen sind geblieben und die eine oder andere wird garantiert auch bei uns in die Tat umgesetzt!

Andreas Wisler